

Selbst die beste Legende hat gegenüber der Realität eine Schwachstelle. Und Häftlinge haben viel Zeit, solche Schwachstellen herauszufinden.

- . Die größten Gefahren entstehen im Strafvollzug. Bekanntlich müssen wir unsere Häftlinge in wenigen StVE konzentrieren. ZI und von ihnen bearbeitete Personen kommen nicht selten zusammen bzw. kennen sich vom ZI bearbeitete Personen untereinander, tauschen sich aus, erkennen logische Widersprüche, und/der ZI ist dekonspiriert und seine Sicherheit gefährdet.

Jedes Jahr werden dadurch mehrere ZI enttarnt.

Das ist unsere Verantwortung. Sie hört nicht auf, wenn ein ZI verlegt ist. Deswegen können wir die Verlegung der ZI auch nicht der Abteilung XIV allein überlassen. Wir müssen selbst prüfen: Wer ist wo? Und danach gemeinsam festlegen, in welche StVE ein ZI verlegt wird.

Selbstverständlich werden wir auch künftig mit solchen Strafgefangenen als ZI zusammenarbeiten, die später eine Perspektive als IM haben.

In der Regel sollten wir Beschuldigte als ZI gewinnen und das so früh wie möglich, damit wir möglichst lange mit ihnen ohne Komplikationen zusammenarbeiten können.

- Die Orientierung auf "oft nur zeitweise wirkende Motive zur Zusammenarbeit" (Ziffer 1.1.) hat praktische Konsequenzen.